

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 98 (2023)
Heft: 1

Rubrik: Blickpunkt Heer und Marine

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

 FINNLAND

Laut einer Pressemitteilung des finnischen Verteidigungsministeriums hat Finnland einen Vertrag mit einem nicht genannten israelischen Rüstungsunternehmen über 122-mm-Langstreckenraketen geschlossen. Obwohl dies in der Meldung nicht weiter präzisiert wird, kann davon ausgegangen werden, dass die Raketen für die Mehrfachraketenwerfer RAKH 89 M1 der finnischen Armee bestimmt sind. Die ursprünglich in der Tschechoslowakei unter der Bezeichnung RM-70 hergestellten Ra-



Neue Munition für finnische Raketenartillerie.

ketenwerfer wurden von Finnland 1991 in einer Stückzahl von 36 Stück aus ehemaligen ostdeutschen Beständen beschafft, von denen noch rund 34 Stück im Einsatz sind. Der RAKH 89 M1 auf Rädern ist mit 40 Stück 122-mm-Rohren ausgestattet und wird von Finnland zur Unterstützung mechanisierter und motorisierter Einheiten eingesetzt.

Die ursprünglichen 122-mm-Raketen des Systems haben eine Reichweite von ca. 20 km, während modernere Versionen diese auf ca. 30 km erhöhen. Die Pressemitteilung enthält keine Angaben zu den bestellten Stückzahlen, gibt aber den Gesamtauftragswert mit 70 Mio. Euro an.

 LETTLAND

Das lettische Verteidigungsministerium beauftragt den schwedischen Rüstungskonzern Saab mit der Lieferung von Munition für die schultergestützte Mehrzweckwaffe Carl Gustaf im Wert von rund 16,75 Millionen Euro. Nach Angaben des Unternehmens erfolgte der Auftrag über einen bestehenden Rahmenvertrag mit der schwedischen Rüstungsbeschaffungsbehörde FMV. Dieses Vertragskonstrukt ermöglicht es Lettland, über einen Zeitraum



Panzerfaust Carl Gustaf M4 für die lettischen Streitkräfte.

von zehn Jahren Waffen des Typs Carl Gustaf M4 und entsprechender Munition zu bestellen. Die Carl Gustaf M4 ist die neueste Version des tragbaren, schultergestützten Mehrzweckwaffensystems. Die M4 wiegt mit 6,6 kg deutlich weniger als die Vorgänger und ist 13 cm kürzer. Das Waffensystem ist mit einem aufsteckbaren Zielfernrohr ausgestattet und kann zusätzlich Wärmebildgeräte oder Bildverstärker aufnehmen. Mit der Waffe können stationäre und bewegliche Ziele auf Entfernungen bis zwei Kilometern bekämpft werden.

 NIEDERLANDE

Die niederländische Beschaffungsbehörde Defence Materiel Organisation (DMO) hat den niederländischen Hersteller für Spezialkräftefahrzeuge Defenture mit der Lieferung von mindestens 41 weiteren Fahrzeugen des Typs VECTOR (Versatile Expeditionary Commando Tactical Off Road) beauftragt. Der Auftrag erfolgt im Rahmen des 12kN-Programms für Luftlandfahrzeuge. Dabei sollen der niederländischen Luftlandtruppe - 11. Luchtmobiele Brigade - Fahrzeuge mit einer Nutzlast von mindestens 1,2 Tonnen zur Verfügung gestellt werden.

Der VECTOR basiert auf der unternehmenseigenen Groundforce-Plattform und wurde nach Angaben des Defenture-CEOs in enger Abstimmung mit dem niederländischen Spezialkräfteverband Korps Commandotroepen (KCT) entwickelt und gebaut. 76 dieser Fahrzeuge sind beim KCT im Einsatz. Die Plattform sei für den Lufttransport (CH-47F Chinook) zugelassen. Die Plattform mit integriertem und modularem ballistischem Schutz biete volle Konfigurationsfreiheit. Rallye-taugliche Federung und zuschaltbare Allradlenkung führen zu hoher Mobilität und Manövrierfähigkeit, insbesondere im Gelände. Dar-

über hinaus bietet das Fahrzeug in seiner offenen Grundversion eine Zuladung von über zwei Tonnen, die entweder aus der Missionsausrüstung oder Schutzelementen bestehen kann.

 UKRAINE

Für die Abwehr von Bedrohungen aus der Luft liefert Rheinmetall einem internationalen Kunden zwei Flugabwehrsysteme Skynex im Wert von 182 Millionen Euro. Das Handelsblatt nennt unter Bezugnahme auf Regierungskreise als Empfängerland die Ukraine. Die Systeme sollen Anfang 2024 ausgeliefert werden. Skynex ist laut Beschreibung von Rheinmetall eine offene Architektur, die auf die kanonenbasierte Flugabwehr setzt und sich daher besonders für den im Nächstbereichsschutz eignet, wo Lenkwaffen nicht effektiv wirken können.

Die von dem Unternehmen für diesen Zweck entwickelte, programmierbare 35-mm-Munition des Typs Ahead sei wesentlich günstiger als vergleichbare lenkwaffenbasierte Systeme. Ausserdem sei es nicht möglich, die 35-mm-Munition nach Abschuss durch elektronische Gegenmassnahmen zu beeinflussen oder gar abzulenken. Die Erfolge des 35-mm-Flakpanzers Gepard in der Ukraine unterstreichen, mit welcher Effizienz die kanonenbasierte Flugabwehr Luftziele - besonders Marschflugkörper und Drohnen - abwehren kann. Im Skynex-Konzept seien Luftraumüberwachung und Effektoren separiert, so Rheinmetall weiter. Daher können missionsabhängig die benötigten Mittel an das Führungssystem angeschlossen werden. Sowohl Radaranlagen verschiedener Hersteller als auch eine Vielzahl von Effektoren können in das System integriert werden, sofern eine eigene Trackingeinheit vorhanden ist.

Frederik Besse 



Die Ukraine soll zwei Flugabwehrsysteme Rheinmetall Skynex erhalten.